

Einladung
zu den
„dîners philosophiques“

jeweils Freitag 17.15 Uhr bis ca.22.00 Uhr Gesellschaftsstr. 36, 3012 Bern

vom

16. Februar 2001

Rolf Hochhuth

„Das politische Theater als moralische Anstalt“

Rolf Hochhuth, geb. 1931 in Eschwege; lebt in Grenzach und Berlin. Arbeitet als Schriftsteller in den Gattungen Dramen, Essay, Erzählungen, Lyrik, Kritiken. Sein Schauspiel „Der Stellvertreter“ machte ihn mit einem Schlag weltberühmt. Er ist einer jener Schriftsteller der Nachkriegszeit, der mit seinen Texten politisch viel bewirkt hat.

9. März 2001

Maja Wicki

„Was darf dem Menschen nicht durch andere Menschen
entwendet werden?“

Frei schaffende Philosophin und Psychoanalytikerin in Zürich. Sie studierte Philosophie, Allgemeines Staatsrecht, Menschenrechte und Politische Wissenschaft, war Dozentin an der Volkshochschule Zürich und Lehrbeauftragte an den Universitäten Zürich und Bern. Spezialgebiete: Politische Theorie, Existenzphilosophie und Frauen-Avantgarde im 19. und 20. Jahrhundert. Freie Journalistin besonders zu folgenden Themen: Minderheiten, Rassismus, Frauen- und Erziehungsfragen, Zusammenhänge von Armut und Migration. Zeitweise Tätigkeit als Redaktorin beim Magazin des Tagesanzeigers.